



Niederschrift **(öffentlicher Teil)**

über die Sitzung des Volkshochschulausschusses vom
29.11.2021

Anwesend:
siehe Anwesenheitsliste

Vorsitz:
Alois Schnittker

Sitzungsort: Aula Herbern, Altenhammstraße 32, 59387 Ascheberg

Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 17:15 Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung stellt der Vorsitzende fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Volkshochschulausschuss beschlussfähig ist. Er weist auf die Befangenheitsproblematik hin.

Herr Sunderhaus begrüßt als Gastgeber in Herbern und stellt dem Gremium den neu erstellten Sitzungsort, die Aula Herbern vor, die im Oktober 2021 als Veranstaltungsort der Gemeinde Ascheberg eröffnet wurde.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Haushaltsplanung 2022
Vorlage: FB 4/877/2021
2. Auswirkungen der Corona-Pandemie
Vorlage: FB 4/879/2021
3. Kursangebote im Bereich Integration - aktueller Bericht
Vorlage: FB 4/880/2021
4. Novellierung Weiterbildungsgesetz NRW (WbG)
Vorlage: FB 4/881/2021
5. Mitteilungen
6. Anfragen

Nichtöffentlicher Teil:

7. Mitteilungen
8. Anfragen

Öffentlicher Teil:**TOP 1) Haushaltsplanung 2022
Vorlage: FB 4/877/2021**

Frau Bauhus stellt die Planung für das Haushaltsjahr 2022 in den Kostenstellen 4350 (VHS-Kreis) und 4360 (VHS Integration) vor und erläutert einzelne Positionen des Haushaltsplans. In Kostenstelle 4350 ist für 2022 durch das ab 1.1.2022 in Kraft tretende neue Weiterbildungsgesetz (WbG) mit einer höheren Förderung des Landes zu rechnen. Der Ansatz berücksichtigt einen Landeszuschuss in Höhe von 292.500 Euro.

Die Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie in Hinblick auf das Jahr 2022 haben in der Haushaltsplanung 2022 Berücksichtigung gefunden. Der Ansatz von 2021 wurde noch einmal bei den Sachkonten Teilnahmegebühren und Honorargebühren abgesenkt. Geringere Einnahmen stehen geringeren Ausgaben gegenüber. Die Gesamtumlage für die VHS-Kommunen beläuft sich auf 200.200 Euro und teilt sich wie folgt auf die Mitgliedskommunen auf: Ascheberg: 37.000 Euro, Lüdinghausen: 70.300 Euro, Nordkirchen: 34.200 Euro, Olfen: 29.800 Euro, Senden: 28.900 Euro.

Der Bereich Integration wird in der temporär eingerichteten Kostenstelle 4360 abgebildet. Im Jahr 2022 wird mit Zuweisungen vom Bund für laufende Zwecke für die Durchführung von Integrationskursen in Höhe von 307.200 Euro gerechnet. Der Ansatz von Zuweisungen des Landes für laufende Zwecke beläuft sich auf 73.800 Euro. Darin sind Zuwendungen für die Durchführung des Hauptschulabschlusskurses nach Klasse 9 sowie für geplante Erstorientierungskurse enthalten. Der Anteil der Gemeinden und der Anteil der Stadt Lüdinghausen belaufen sich in der Planung zusammengekommen auf 1.400 Euro Guthaben, das nach Vereinbarung bei Einführung der Kostenstelle nicht zahlungswirksam ist. Um die Digitalisierung in den Kursen voranzubringen soll ein Klassensatz Tablets investiv beschafft werden. Angesetzt sind dafür 12.000 Euro.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Stadt Lüdinghausen, die vorgeschlagenen Planzahlen 2022 für die Kostenstellen 4350 Volkshochschulkreis und 4360 VHS-Integration in das Produkt 40 400 Volkshochschule aufzunehmen.

- Einstimmig -

TOP 2) Auswirkungen der Corona-Pandemie
Vorlage: FB 4/879/2021

Frau Bauhus berichtet über die derzeitigen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den VHS-Kursbetrieb. Zu Semesterstart im September 2021 konnte das Kursangebot zunächst unter der 3G-Regelung anlaufen. In der Kursbuchung ist eine deutliche Zurückhaltung der Teilnehmenden zu spüren. In der Folge sind neben Kursausfällen vor allem kleinere Gruppen zu verzeichnen. Seit dem 24.11.2021 greift für den Kursbetrieb die 2G-Regelung. Ausgenommen sind Integrationskurse sowie Angebote der politischen und beruflichen Bildung. Hier findet weiterhin die 3G-Regelung Anwendung. Der Volkshochschulkreis schließt sich der Rechtsauffassung des Deutschen Volkshochschulverbands (DVV) an, nach der Kursleitende auf Honorarbasis Mitarbeitenden gleichgestellt werden, so dass die 3G-Regelung am Arbeitsplatz angewendet wird. Seit dem 24.11.2021 wird eine Kulanzregelung in Anwendung gebracht, die kostenfreie Kursabmeldungen zulässt, sofern die 2G-Voraussetzungen nicht erfüllt werden können oder Abmeldungen mit der Pandemie-Situation begründet werden.

Frau Bauhus berichtet über eine durch den Volkshochschulkreis initiierte mobile Impfaktion des Impfzentrums Coesfeld im Bauhaus in Lüdinghausen. Zwei Impftermine fanden am 27.08. und 24.09.2021 statt und insgesamt 93 Erst- und Zweitimpfungen wurden verabreicht. Anhand von Diagrammen bietet Frau Bauhus einen Überblick über das Verhältnis durchgeführter und pandemiebedingt ausgefallener Veranstaltungen des laufenden VHS-Semesters. Im Ergebnis ist zu sehen, dass das Kursprogramm deutlich wieder an Volumen zugenommen hat. Die Nachfrage nach Online-Veranstaltungen geht zurück seitdem Präsenzunterricht wieder möglich ist. Frau Bauhus kündigt an, den Ausbau des digitalen Angebotes und die Gewinnung neuer Zielgruppen weiterhin voranzutreiben.

Durch den Notfonds Weiterbildung NRW konnte der Volkshochschulkreis Ausgleichszahlungen von Pandemie bedingten Mindereinnahmen für die ersten drei Quartale des Jahres 2021 in Höhe von 79.340 Euro generieren. Weitere Mittel im Notfonds Weiterbildung NRW sind für das 4. Quartal angekündigt. Ebenso konnten erfolgreiche Anträge zur Förderung durch das Sozialdienstleiter-Einsatzgesetz (SodEG) gestellt werden. Der Zuschuss für den Zeitraum Januar-Mai 2021 beträgt 51.320,30 Euro, davon wurden bestimmungsgemäß 38.490,25 Euro als Transferleistung zum Ausgleich für fehlende Honorare an Kursleitende im Integrationsbereich weitergeleitet. Weitere Drittmittel in Höhe von 4100 Euro konnten über das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Coesfeld für Kompensationsmaßnahmen für Teilnehmende in Integrationskursen eingeworben werden. Der zusätzliche Unterricht half, Corona bedingte Lücken im Bereich Sprache zu schließen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis.

TOP 3) Kursangebote im Bereich Integration - aktueller Bericht
Vorlage: FB 4/880/2021

Frau Bauhus stellt die aktuellen und die geplanten Kurse im Bereich Integration vor. Die Kursangebote umfassen Allgemeine Integrationskurse und Integrationskurse mit Alphabetisierung. Die Pandemie bedingten Vorgaben des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) wurden erfolgreich umgesetzt, so dass die Kurse derzeit fortgesetzt werden. Der im April 2021 angelaufene Hauptschulabschlusskurs im Rahmen der Landesinitiative *Durchstarten in Ausbildung und Arbeit* wird im Juni 2022 mit der staatlichen Schulabschlussprüfung enden. Für 2022 sind weitere Integrationskurse an verschiedenen Standorten sowie Erstorientierungskurse geplant, die bis März 2023 laufen. Frau Bauhus weist darauf hin, dass der Integrationsbereich im Volkshochschulkreis zunächst mit zeitlicher Begrenzung geplant werde. Regelmäßig werde in Abhängigkeit von den Zuweisungen der Geflüchteten an die Kommunen geprüft, welche weiteren Maßnahmen erforderlich sind. Sie geht davon aus, dass Angebote des BAMF im Bereich Integration auch über den März 2023 hinaus notwendig sein werden.

Zu den bereits geplanten Kursen werden weitere Fördermaßnahmen geprüft, beispielsweise zur Arbeitsmarktintegration. Dazu stellt Frau Bauhus aktuelle Antragstellungen vor. Im Rahmen der ESF-Förderprogramme (Förderphase 2021-2027) zu Lebens- und erwerbsweltbezogener Weiterbildung in Einrichtungen der Weiterbildung wurde ein Antrag mit dem Förderziel Empowerment für geflüchtete Frauen im November 2021 gestellt. Eine Beantragung von angekündigten Basissprachkursen zur Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen wird aktuell geprüft. Im Rahmen des EFRE-Förderprogramms (Förderphase 2014-2020) wurde im Juli 2021 ein Antrag zur Unterstützung des digitalen Unterrichts mit digitaler Ausstattung gestellt. Eine Bewilligung der gestellten Anträge steht noch aus.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis.

TOP 4) Novellierung Weiterbildungsgesetz NRW (WbG)
Vorlage: FB 4/881/2021

Frau Bauhus stellt das novellierte Weiterbildungsgesetz (WbG), das zum 1.1.2022 in NRW in Kraft tritt, vor. Das Gesetz sieht eine deutliche inhaltliche Ausweitung des Pflichtangebotes der Volkshochschulen vor. Neben den bisher förderfähigen Bereichen der politischen Bildung, der arbeits- und berufsbezogenen Bildung und Sprachbildung werden mit dem neuen WbG auch die Gesundheitsbildung, die kulturelle Bildung, die kompensatorische Grundbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in die Pflichtaufgaben integriert. Die Landesförderung sieht eine stärkere Förderung für die Hauptamtlich Pädagogischen Mitarbeitenden (HPM) vor. Die Pauschale pro HPM erhöht sich auf 70.000 Euro. Weiterhin ist eine Dynamisierung von 2% vorgesehen. Neu ist eine Entwicklungspauschale, die den Volkshochschulen zudem eigene Schwerpunktsetzungen, z.B. in der Digitalisierung ermöglicht. Weitere Mittel für Maßnahmen für regionale Bildungsentwicklung werden im Wettbewerbsverfahren mit bis zu 35.000 Euro bereitgestellt. Eine starke Aufwertung erfährt im novellierten WbG der zweite Bildungsweg mit der abschluss- und schulabschlussbezogenen Bildung. Für diesen Bereich stehen rund 13.6 Millionen Euro im Antragsverfahren zur Verfügung. Frau Bauhus hat die Kommunen zur Erhebung einer Bedarfsanalyse um anonymisierte Daten der Personenanzahl gebeten, die die Schule vorzeitig verlassen. Eine Aufnahme von nachholenden Schulabschlusskursen im Volkshochschulkreisgebiet wird geprüft. Hilfreich sind hierbei die Erfahrungen im nachholenden Schulabschlusskurs im Rahmen der Landesinitiative Ausbildung und Arbeit. Herr Sunderhaus erkundigt sich nach dem neuen BNE und bekundet das Interesse der Gemeinde Ascheberg, weitere Angebote in dem Bereich bei der VHS zu verorten. Frau Bauhus erläutert die von den Vereinten Nationen verabschiedeten 17 Nachhaltigkeitsziele und führt aus, dass das Volkshochschulprogramm bereits einige Angebote enthalte, wie Photovoltaik und Elektromobilität. Im Rahmen der Kursplanung geht der Volkshochschulkreis zur Ausweitung des Programmes im Bereich BNE auf die Gemeinde Ascheberg zu. Der Programmbereich soll weiter ausgebaut werden, beispielsweise mit Angeboten zur Verkehrswende, der Energieversorgung und zum Klimaschutz. Herr Gernitz regt eine Kooperation mit dem Biologischen Zentrum an. Frau Bauhus bedankt sich für die Anregungen und erwähnt die bereits bestehende Kooperation mit dem Biologischen Zentrum. Diese werde weiter ausgebaut.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt zur Kenntnis.

TOP 5) Mitteilungen

- Keine -

TOP 6) Anfragen

- Keine -

Alois Schnittker
Vorsitzender

Svenja Milski
Schriftführerin

Anwesenheitsliste

zur Sitzung des Volkshochschulausschusses

der Stadt Lüdinghausen am 29.11.2021

anwesend:

Bürgermeister

Mertens, Ansgar	
-----------------	--

CDU-Fraktion

Hildebrandt, Sonja	
Schnittker, Alois	

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Krumminga, Björn	
------------------	--

SPD-Fraktion

Gernitz, Niko	
---------------	--

Vertreter anderer Städte/Gemeinden

Bothur, Holger	
Jülich, Andreas	
Kuhlmann, Hildegard	
Kundt, Alina	
Sendermann, Wilhelm	
Sunderhaus, Helmut	
Wellmann, Maria	
Zimolong, Ursula	

von der Verwaltung

Bauhus, Andrea	
Kortendieck, Matthias	
Milski, Svenja	

Gäste

Berghof-Knop, Sandra	
Bußkamp, Martin	

Entschuldigt:**Vertreter anderer Städte/Gemeinden**

Bergmann, Dietmar	Vertretung durch Frau Kundt
Schulte-Loh, Maria	Vertretung durch Frau Kuhlmann
Stohldreier, Thomas	Vertretung durch Herrn Sunderhaus
Täger, Sebastian	Vertretung durch Herrn Bothur